

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Universitat de València WS19/20

Wer seinen ERASMUS-Aufenthalt in Valencia verbringen möchte, dem kann ich zu dieser Entscheidung nur gratulieren. Anders gesagt: die Stadt ist schlicht und ergreifend der Wahnsinn! Ein grandioses, vielfältiges Kulturangebot, super (günstige) Ausgeh- und Essenmöglichkeiten, die Nähe zum Strand und anderen schönen Orten in diesem tollen Land Spanien,...und natürlich fast dauerhaft traumhaftes Wetter machen Valencia wohl zur idealen ERASMUS-Destination.

## Vor der Abreise

Bevor man sich in das vergnügliche Abenteuer ERASMUS stürzen kann, ist wohl die erste bürokratische Anstrengung die Erstellung des *Learning Agreements* (LA). Die dafür notwendigen Informationen erhaltet ihr zum Einen auf der [Website der Uni Valencia](#) (UV) und zum Anderen auf jener der UMG, wo ihr u.a. schauen könnt, welche Module noch vor euch liegen ([hier](#)), welche Fächer diese beinhalten ([hier](#)) und wie viele ECTS dafür gerechnet werden ([hier](#)). Bei der Wahl der Kurse für euer LA solltet ihr beachten, dass die UV euch einem Studienjahr („curso“) zuordnet, dessen Fächer ihr belegen müsst, wobei man Fächer abgeben, leider nur maximal gegen eines aus einem anderen Jahr tauschen und ggf. Wahlfächer (sog. „optativas“) dazu nehmen kann. Welche Fächer für euch am sinnvollsten sind ist etwas umständlich herauszufinden, aber es lohnt sich das ganze einmal gut zu durchdenken! Schaut, dass die vergebenen ECTS etwa ähnlich zum Äquivalent in Göttingen oder zumindest an der UV höher sind. Ich kann empfehlen mindestens ein Wahlfach zu belegen (in meinem Fall *Fundamentos de cuidados intensivos*), da diese i.d.R. keine schwere Prüfung haben und ggf. auch ganz interessant sind. Auch *Oftalmología* ist nicht schwer. Generell abraten kann ich von Dermatologie, bei dem ein enormer Arbeitsaufwand nötig zum Bestehen ist! Über den möglichen künftigen Stundenplan könnt ihr [hier](#) einen Überblick bekommen.

## Wohnungssuche

Normalerweise beginnt das Semester Anfang/Mitte September und in der Woche davor finden die ersten Einführungsveranstaltungen statt. Wer nicht zu viel Stress bei der Wohnungssuche im heißen valencianischen Spätsommer haben möchte, der sollte Ende August anreisen. Ich selber kam ein paar Tage vor der ersten Veranstaltung an und hatte binnen zwei Tagen eine Wohnung, wofür Spanischkenntnisse tatsächlich das erste Mal hilfreich sind. Dabei habe ich um meine Anreise herum online (v.a. auf [idealista.com](#)) nach passenden WG-Zimmern gesucht und konnte mir dann von meinem Airbnb aus mehrere anschauen. Man kann natürlich auch in den diversen ERASMUS-Gruppen bei Facebook o.ä. suchen bzw. selber eine Anfrage einstellen, was auch einige Leute machen. Bei der Wohnlage kann man sich grob an der großen Allee *Avinguda de Blasco-Ibañez* orientieren, an der die meisten Unigebäude (ganz am westlichen Ende auch das der medizinischen Fakultät) liegen. In dieser Zone (besonders konzentriert um die Plaça de Xúquer) sind massig günstige Tapasbars, Studentenkeipen und ERASMUS-Party-Locations. Hier findet man auch viele günstige WG-Zimmer in spanischsprachigen oder internationalen WGs. Des Weiteren kann ich noch *Benimaclet*, das etwas weiter westlich gelegene, sehr hippe und dennoch günstige Studentenviertel empfehlen. Wobei auch gerade zu Beginn des

Wintersemesters (man kann bis November viel am Strand machen) eine Wohnung in Strandnähe in Cabañal seinen Reiz hat. Die Altstadt dagegen ist relativ teuer und touristisch, weshalb ich sie nicht (zum Wohnen) empfehlen würde. Eher noch das Gebiet südlich der Altstadt entlang des Túria-Parks oder Russafa, wo es zwar etwas teurer zu wohnen, aber auch sehr schön ist. Die Wohnungen sind hier auch im Schnitt in deutlich besserem Zustand verglichen mit dem Rest, was im Dezember/Januar durchaus angenehmer sein kann, da die meisten Wohnungen in Valencia ungeheizt und erschreckend schlecht gedämmt sind...mit anderen Worten in manchen zieht es durch jede Ritze!

## **Uni**

Idealerweise habt ihr bereits im Vorfeld vom zuständigen Koordinator vor Ort Fernando Ortiz bestätigt bekommen, dass euer LA korrekt ist und ihr dementsprechende Kurse belegen könnt ([exteriores.medicina@uv.es](mailto:exteriores.medicina@uv.es) bzw. [Fernando.Ortiz@uv.es](mailto:Fernando.Ortiz@uv.es)). Denkt dran, dass in Spanien quasi den gesamten August niemand arbeitet, sprich auch keine Mails von euch beantwortet werden! Ich musste leider wie viele die Erfahrung machen, in den ersten Wochen Kurse zu tauschen und mir im Endeffekt ein fast neues LA zusammenzustellen, da bestimmte Kurse schon voll waren. Also klärt das am besten frühzeitig.

Immerhin geht es zunächst entspannt mit drei Wochen halbtags Vorlesungen los, bevor dann ab der 4. Woche bis kurz vor Weihnachten die Pflichtveranstaltungen (Seminare, Praktika) stattfinden. Ihr seid entweder wie ich in Gruppe AR (offiziell auf Englisch, faktisch Castellano) mit vielen anderen ERASMUS Leute eingeteilt und habt die Praktika am Hospital clínico universitario direkt neben der Fakultät. Oder in Gruppe B oder C (beide auf Castellano), welche ihre Praktika in peripheren Kliniken haben. Gruppe V auf Valenciano wird euch wohl niemand zumuten...

Generell ist die Lehre in ihrem Aufbau vergleichbar zu Göttingen, allerdings kommen die praktischen Inhalte etwas kurz. Bei den Praktika läuft man auch eher mit auf Station rum und macht leider recht wenig selbst. Die Spanier lernen im Wesentlichen mit sog. Apuntes (Mitschriften aus den Vorlesungen), die ihr euch zu Beginn von den Kommilitonen organisieren solltet und die meisten auch sehr fleißig, da ihr Abschneiden über ihren weiteren Karriereweg entscheidet. Da für uns zum Glück das Bestehen das Hauptziel ist, kann man die ersten Wochen/Monate etwas angenehmer in Valencia gestalten.

Ich war im 4. Jahr und hatte Derma (sehr schwer; eine Woche Praktikum), Hämatologie (hatte ich daheim schon und habe die Kurse deshalb nicht besucht) und Nephro/Uro (5 Wochen Praktikum; wird anerkannt; Klausur war in diesem Jahr nicht so angenehm; generell aber zu empfehlen). Außerdem hatte ich Farmacología clínica aus dem 5. Jahr, was nicht einfach war, aber den Vorteil hatte, dass man schon während des Semesters 3 kleinere Testate hatte und so schon etwas vom Tisch hatte vor der großen Klausurenphase im Januar. Es gab auch kein Praktikum, dafür aber eine Mini-Hausarbeit, die man schreiben musste. Wie erwähnt belegte ich noch ein Wahlfach. Das Centre d'Idiomes bietet gegen eine Gebühr von 60€ Spanischkurse an, nachdem man einen Einstufungstest gemacht hat.

## **Leben**

Wichtig zu wissen ist, man muss sich bzgl. Transportmitteln nicht groß umstellen, denn auch Valencia ist eine Fahrradstadt. Ich habe die Öffis so gut wie gar nicht benutzt außer, um zum Flughafen zu fahren mit der Metro oder für Ausflüge mit den günstigen Cercaneos (Nahverkehrszüge). Man bekommt bei wallapop.com günstige gebrauchte Fahrräder bzw. holt sich am besten direkt nach Ankunft schon mal Valenbisi, das öffentliche Fahrradausleihnetz mit massig Stationen über die gesamte Stadt verteilt. Die Jahreskarte

kostet 30€ und lohnt sich. Wenn man (zusätzlich) ein eigenes Fahrrad hat, was für die täglichen Wege zur Uni oder zum Strand angenehm ist, sollte man nicht am Schloss sparen, da die Fahrraddiebe in Valencia ihre Kollegen in Göttingen alt aussehen lassen...ohne Spaß: man muss richtig aufpassen!

Für die Freizeitgestaltung kann man sich eigentlich nicht mehr wünschen, als Valencia bietet. Ob Beachvolleyball (es gibt zig Felder mit Netzen zum kostenlosen Leihen) oder Spikeballspielen am Strand, wozu die Temperaturen bis November einladen, das riesige Sportangebot der Uni (inkl. Windsurfen und Segeln) oder auch einfach durch den sich mehrere Kilometer durch die Stadt mäandernden Túria-Park zu joggen, man kann eigentlich jeder Sportart durch das immer trockene Wetter quasi ganzjährig nachgehen. Ich habe u.a. auch einen Tenniskurs von der Uni gemacht, der echt gut war und im Schnitt keine 5€ pro Stunde gekostet hat.

Das wirkliche Highlight ist aber jede Form des Ausgehens, was man reichlich genießen sollte! Unzählige Cafés, (Tapas)Bars, Restaurants und Clubs wollen erkundet werden. Ein paar meiner Lieblingsorte waren: Tanto Monta und El Castillo de las Tapas (gute Tapasläden), Bodega Fila El Labrador, Olegari/La Finestra (leckere Minipizzen und günstiges Bier), La Fabrica de Hielo und Bodega La Pascuala in Cabañal, La Taula de Yoon (super feiner Koreaner),...

In der winzigen, coolen Bar La Vitti gibt es regelmäßig gute Livemusik und wer Jazz mag, ist in der Jimmy Glass Jazz Bar gut aufgehoben. Das Radio City ist eine gute Tanzbar und das Convent de Sant Josep i Santa Teresa ist ein ehemaliges Kloster, das jetzt ein cooles Kulturzentrum mit Bar, Imbiss und Konzerten ist.

Für die Kulturgebeisterten unter euch gibt es auch jede Menge interessanter Museen, Theater und diverse Konzerte. Besonders schön fand ich auch die einmal monatlich stattfindenden kostenlosen Kammerkonzerte im wunderschönen Palacio del Marqués de Dos Aguas, zu denen man allerdings etwa eine Stunde früher da sein sollte, um einen Platz zu bekommen.

Alles in allem ist Valencia für mich die perfekte Stadt für ein ERASMUS und ich hatte eine unvergessliche Zeit. Viel Spaß!